

Jean-Charles BÉDAGUE, *Enquête sur les origines du temporel de la collégiale de Saint-Omer (VII^e–XII^e siècle)*, *Histoire et archéologie du Pas-de-Calais* 29 (2011) S. 35–57, ediert im Anhang das Privileg Innocenz' II. JL 8081. Grundlage seiner sorgfältigen Untersuchung sind auch Urkunden Urbans II. (JL 5600α, 5628), Calixts II. (JL 7032), Clothars III. (MGH D Merov. 101), Karls des Großen (D Karol. I 296), Karls des Kahlen (ed. G. Tessier, *Recueil des actes de Charles II le Chauve, roi de France*, Bd. 2, Paris 1952, Nr. 370, 430), Heinrichs II. (DH. II. 339), Heinrichs IV. (DH. IV. 2) sowie die *Gesta abbatum s. Bertini Sithiensium*, cap. 1–46 (MGH SS 13, S. 608–614).

Rolf Große

Rudolf POKORNY, *Eine übersehene Epistola formata Bischof Samuels von Worms aus dem Jahr 839/40*, *Archiv für mittelrheinische KG* 63 (2011) S. 369–376, ediert aus einer Sankt Galler Hs. (Cod. 184, 2. Hälfte des 9. Jh.) die an Erzbischof Otgar von Mainz gerichtete Epistola und erläutert die in diesen Briefen übliche Verschlüsselung des Ausstellungsjahres, welches hier 839/840 ist.

E.-D.H.

Quintilien ancien et moderne. *Études réunies par Perrine GALAND / Fernand HALLYN † / Carlos LÉVY / Wim VERBAAL (Latinitates 3)* Turnhout 2010, Brepols, 576 S., ISBN 978-2-503-52865-6, EUR 95 (excl. VAT). – Der Sammelband würdigt den großen römischen Rhetoriker sowohl in seiner Zeit als auch im Hinblick auf sein Nachleben bis ins 18. Jh. Nur zwei der Beiträge widmen sich ma. Autoren: Wim VERBAAL, *Teste Quintiliano: Jean de Salisburry et Quintilien – un exemple de la crise des autorités au XII^e siècle* (S. 155–170), exemplifiziert an Johannes von Salisbury, der als einer der ersten einen relativ vollständigen Quintilian-Text gekannt zu haben scheint, das Aufkommen einer kritischen Einstellung zu Autoritäten im Verlauf des 11./12. Jh. – Florent ROUILLE, *Sur trois vers de l'Anticlaudianus d'Alain de Lille mentionnant Quintilien* (S. 171–189), interpretiert die Verse 233–235 im dritten Buch des *Anticlaudian* als Herabsetzung Quintilians und Ablehnung der von ihm gelehrten forensischen Rhetorik.

V.L.

Florian HARTMANN (Hg.), *Cum verbis ut Italici solent ornatissimis. Funktionen der Beredsamkeit im kommunalen Italien. Funzioni dell'eloquenza nell'Italia comunale (Super alta perennis 9)* Göttingen 2011, V&R unipress – Bonn University Press, 191 S., ISBN 978-3-89971-737-2, EUR 37,90. – Der Band dokumentiert einen Studientag, der am 26. 2. 2009 am Deutschen Historischen Institut in Rom gehalten wurde. – Einleitend weist Florian HARTMANN, *Funktionen der Beredsamkeit im kommunalen Italien. Befunde und Probleme* (S. 9–24), auf das bisher weitgehend vernachlässigte Thema der rhetorischen Praxis im MA hin. Die italienischen Kommunen, für deren Selbstenso wie Fremdwahrnehmung die Beredsamkeit ihrer Amtsträger eine zentrale Rolle spielte, wurden ebenfalls bisher wenig unter diesem Gesichtspunkt untersucht. – Christoph DARTMANN, *Zwischen demonstrativem Konsens und kanalisiertem Konflikt. Ein Essay über öffentliche Kommunikation in der*